

Online-Workshop „Begleitforschung zur DSH“

Einladung zur Online-Veranstaltung Freitag, 4. November 2022, 14 Uhr

Bei der Auftaktveranstaltung des FaDaF zur DSH, die im Frühjahr 2022 stattfand, wurden Aktivitäten zur DSH vorgestellt und angestoßen. Auf einer Folgeveranstaltung im Herbst 2022 soll die Begleitforschung zur DSH aufgegriffen werden. Dazu sind Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die Forschungsprojekte zur DSH durchführen oder sich über den Stand der Begleitforschung informieren möchten. Angesprochen sind forschungsaktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Lehrkräfte, die in Kursen auf die DSH vorbereiten und die DSH erstellen und beurteilen. Auch Studierende, die ein Thema für ihre Abschlussarbeit suchen, sind willkommen. Auf diesem Workshop können Sie Ihre Forschungsprojekte vorstellen, Sie können Mitstreiterinnen und Mitstreiter für Ihre Forschungsprojekte finden, Ideen für Forschungsprojekte erhalten und sich an Forschungsprojekten beteiligen. Es ist geplant, Berichte über die Forschungsprojekte in einem Info DaF-Themenheft zur DSH zu veröffentlichen.

Sie können sich hier zum Online-Workshop anmelden:

<https://www.htwg-konstanz.de/index.php?id=7899>

Begleitforschung zur DSH

Warum ist eine spezielle Begleitforschung zur DSH wünschenswert und erforderlich? Die DSH ist eine Prüfung mit gewichtigen Konsequenzen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dezentral an ca. 70 Hochschulen erstellt und beurteilt wird. Die Prüfung gilt nicht nur für den Standort, an dem sie durchgeführt wurde, sondern sie wird als Nachweis der Deutschkenntnisse an allen Hochschulen anerkannt. Es gibt zwar ein – gerade überarbeitetes – Handbuch zur DSH, die Verantwortung für die Erstellung und Beurteilung der Prüfung liegt aber bei den Prüferinnen und Prüfern vor Ort. An den Hochschulen, an denen die DSH ausgerichtet wird, kommen daher unterschiedliche Versionen zum Einsatz. Dies ist eine besondere Ausgangssituation: Die hohen Anforderungen an die Gütekriterien sollen durch die dezentrale Erstellung der Prüfung nicht beeinträchtigt werden.

Aus der dezentralen Erstellung der DSH und der Anbindung an die Hochschulen ergeben sich weitere Ansätze für Forschungsfragen. Können die Nähe der Prüferinnen und Prüfer zu den Studienbewerberinnen und –bewerbern, die hochschulnahe Vorbereitung und die Wissenschaftsorientierung für eine Erhöhung der Validität nutzbar gemacht werden? Welche Auswirkungen haben diese Aspekte auf die Testvorbereitung? Das besondere Profil und die Leistung der DSH könnten so verdeutlicht werden.

Themen

Für die DSH bestehen besondere Forschungsdesiderate zu folgenden Themen:

- **Testerstellung: Testeigenschaften und Formate**

Während das Format der DSH im DSH-Handbuch festgelegt ist, muss man davon ausgehen, dass es in der Praxis zu einer hohen Variabilität bei der konkreten Gestaltung kommt. Daher ist angezeigt, Formate und Variationen genauer zu betrachten, die im DSH-Handbuch nicht verbindlich festgelegt sind. Bei der Textproduktion könnten unterschiedliche Anweisungen und Testvorgaben untersucht werden. Bei der mündlichen Prüfung ist der Einsatz unterschiedlicher Vorlagen und Sprechansätze zu untersuchen. Beim Leseverstehen ist die

Textauswahl zu berücksichtigen, bei den Items zum Leseverstehen ist etwa die lokale Unabhängigkeit zu betrachten.

Auch eine Weiterentwicklung der Aufgabenformate sollte durch Forschungsprojekte begleitet werden. Dies bezieht sich beispielsweise auf integrierte Aufgaben, die mehrere sprachliche Fertigkeiten umfassen. Wie wirken sie sich auf die Testvorbereitung aus? Welche Auswirkungen auf die Validität sind zu erwarten? Beim Hörverstehen ist zu klären, wie sich ein Hör-Sehverstehen, bei dem zum Hörtext ein Video oder eine Präsentation gezeigt wird, auf das Testkonstrukt und die Testvorbereitung auswirkt.

- **Beurteilungsprozesse und Urteilsfehler**

Die Erfahrungen aus Studien zu den Testeigenschaften und –formaten sollen in die Weiterentwicklung der DSH und die Schulung von Beurteilerinnen und Beurteilern einfließen. Angesichts der dezentralen Beurteilung der DSH sind die Beurteilungsprozesse und die Schulung von Prüferinnen und Prüfern besonders wichtig. Wie können die Lehrkräfte an unterschiedlichen Standorten in die Lage versetzt werden, Sprachprüfungen zu erstellen, die einen einheitlichen Standard und eine hohe Fairness gewährleisten? Für die DSH ist interessant, wie sich die Teilnahme an Schulungen und Workshops auf das Beurteilungsverhalten auswirken. Dabei können verschiedene Aspekte betrachtet werden: Beurteilerstrenge bzw. –milde, Urteilsfehler, Fehlertoleranz, Verzerrungen (social biases), Wertungsdominanz usw. Hier gilt es, realistische Einschätzungen der eigenen Beurteilungen zu vermitteln.

- **Hochschulnähe, Wissenschaftsorientierung und Validität**

Es ist eine Daueraufgabe für Sprachprüfungen mit gewichtigen Konsequenzen, eine hohe Validität der Ergebnisse zu ermöglichen. Bei der DSH kommt hinzu, dass mit der sprachlichen Studierfähigkeit ein komplexes Testkonstrukt erfasst werden soll. Trägt die Wissenschaftsorientierung der DSH besonders zur Vorbereitung auf das Studium und zum Studienerfolg bei? Hat sie positive Auswirkungen auf die Testvorbereitung? Erforderlich sind Längsschnittstudien und insbesondere Kohortenstudien. Um Informationen über den Studienerfolg und die Sozialisierung an der Hochschule zu gewinnen, kann auch qualitatives Datenmaterial einbezogen werden.

- **Studienvorbereitung und Hochschulpolitik**

Durch die Anbindung an die Hochschulen ist die DSH ein Gegenstand hochschulpolitischer Entscheidungen. Mittels Interviewstudien können Erfahrungen über die Entscheidungsprozesse gewonnen werden. Die Informationen können in die Erstellung eines Entscheidungsmodells einfließen.

Der Workshop „Begleitforschung zur DSH“ wird durchgeführt von:

- Prof. Dr. Heike Roll, Universität Duisburg Essen, E-Mail: heike.roll@uni-due.de
- Dr. Kristin Stezano Cotelo, Universität Frankfurt, E-Mail: StezanoCotelo@em.uni-frankfurt.de
- Prof. Dr. Christian Krekeler, Hochschule Konstanz HTWG, E-Mail: krekeler@htwg-konstanz.de